



Inh. Tanja Winters

Ackerstr. 29 . 47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 – 97 18 66 . Fax.: 0 28 21 – 97 18 77

Email: info@bestattungen-winters.de

Internet: www.bestattungen-winters.de

facebook.com/BestattungenWinters

Klever Sargträgergemeinschaft stellt ihre Dienste ein. Zur Bewahrung der Bestattungskultur wird an neuen Lösungen gearbeitet.

Die Klever Sargträger stellen ihre Dienste aus Altersgründen zum Ende Mai ein. So erklärte es der Organisator der Gemeinschaft Gerd Barten aus Materborn.

Es gehört in Kleve schon längst zur Bestattungskultur, dass mindestens sechs gestandene Sargträger die Särge mit den Verstorbenen seitlich zum letzten Geleit begleiten und ihn auf Sargwagen von den Kapellen der Friedhöfe bis zu den Gräbern fahren und sie dort hinablassen. Die letzte Ehre des Verstorbenen wird damit zum Ausdruck gebracht.

Auf den Klever Stadtfriedhöfen haben sich für diesen letzten Dienst mehrere Herren zusammengeschlossen und standen den Angehörigen gegen ein kleines Handgeld zur Verfügung. Organisiert wurden die Termine regelmäßig vom Materborner Gerd Barten.

Der Städtische Friedhof an der Merowingerstraße befindet sich auf der Kuppe einer Endmoräne aus der Eiszeit, so dass die Wege des Friedhofs teilweise sehr steil sind. Und genau das ist nun der Grund für die Entscheidung der Trägergemeinschaft, ihre Dienste einzustellen. Die Arbeit werde ihnen inzwischen zu schwer. Immerhin haben die meisten Männer schon ein Alter oberhalb der 70 und Nachwuchs, so der Organisator Barten, sei kaum zu finden.

*Die Entscheidung kommt für die Bestatter*innen zwar recht plötzlich, allerdings war diese Entwicklung durchaus absehbar. Aus diesem Grund hat sich unser Bestattungsunternehmen schon vor einigen Monaten bemüht und nach langfristigen und nachhaltigen Lösungen gesucht, damit dieser Teil der Bestattungskultur auf den Klever Friedhöfen nicht verloren geht. Gleich zwei Aufgaben haben wir uns dabei auf die Fahne geschrieben:*

Einerseits sollte die Stadt Kleve als Träger der Friedhöfe insbesondere des in weiten Teilen denkmalgeschützten Friedhofs an der Merowingerstraße überzeugt werden, einen oder mehrere Sargwagen anzuschaffen, die eine elektrisch motorisierte Unterstützung besitzen, damit der Transport der Särge beim letzten Geleit den Berg hinauf erleichtert wird.

Und andererseits soll eine vollkommen neue Organisationsstruktur geschaffen werden, in der sich eine Sargträgergemeinschaft zeitgemäß und langfristig aufstellen und sich Nachwuchs wiederfinden kann.

Nachdem die ersten Ideen und Skizzen erstellt wurden, fanden Dialoge mit dem Bürgermeister der Stadt Kleve Wolfgang Gebing sowie mit dem Propst Johannes Mecking, der vor Ort die katholische Kirche vertritt, und Georg Freuling für die evangelische Kirche zur Erörterung der ersten Visionen statt. Beide Kirchenvertreter bestätigten den Handlungsbedarf und stimmten den Ideen richtungsweisend zu.

Der Bürgermeister der Stadt Kleve sah ein, dass eine Investition in einen Sargwagen mit elektrisch motorisierter Unterstützung sinnvoll sei und bemühte sich darum, die Realisierung innerhalb seiner Verwaltung und an den weiteren Amtsstellen voranzubringen. Die Angelegenheit müsse nun noch den Nachtragshaushalt im Juni passieren, erklärte er gegenüber unserem Bestattungsunternehmen. Wenn alles gut gehen würde, könnten ein oder sogar zwei solcher neuen Sargwagen gegen Ende des Jahres oder Anfang des kommenden Jahres ihren Dienst unterhalb des Bresserbergs antreten.

*Auch der Schaffung einer neuen Organisationsstruktur für die Sargträgergemeinschaft ist Bürgermeister Gebing zugewandt und sicherte bereits seine ideelle Unterstützung zu. Erste Ratschläge, die für die weitere Konzeptentwicklung (über die hier noch keine konkreten Informationen veröffentlicht werden sollen) nützlich sind, steuerte der erste Bürger der Stadt bereits in einem sehr konstruktiven und angenehm geführten Gespräch mit unserem Unternehmen bei. Wir werden in den nächsten zwei Wochen noch einige rechtliche Fragen sowie monetäre Sachverhalte abklären, bevor wir dann alle Bestatterkollegen*innen und andere Stakeholder zu einem Erörterungsgespräch einladen werden, indem das Konzept präsentiert werden soll. Auch der Bürgermeister hat einer Teilnahme an diesem Meeting zugesichert.*

Bis zu dem Zeitpunkt, an dem eine neue Sargträger-Gemeinschaft ihre Dienste anbieten kann und wird, bleibt es wohl jedem Bestattungsinstitut selbst belassen, eigene Interims-Lösungen zu finden. Das Bestattungsinstitut Winters ist hier bereits aufgestellt und kann auch ab Juni weiterhin Erdbestattungen durchführen, wenn es von den trauernden Angehörigen damit betraut wird. Somit kann die Bestattungskultur nahtlos fortgeführt werden.

An dieser Stelle bedankt sich das Bestattungsinstitut Winters vorab bei allen Aktiven der nun scheidenden Sargträger-Gemeinschaft ganz herzlich für die bisher stets verlässlichen und würdevollen Dienste, die sie für die Hinterbliebenen erbracht haben.

gezeichnet, 19. Mai 2021

Helmuth Plecker